

## A18 3.4. Jugend, Jugendhilfe und Kinderschutz

Antragsteller\*in: Mareike Forchheim

### Text

816 Die Kinderzahlen steigen und die Nachfrage der Eltern nach Betreuungsangeboten  
817 wächst auch für jüngere Kinder. Die Initiative des Landes Hessen im Rahmen des  
818 „Gute-Kita-Gesetz“ verstärkt diese Anforderungen mit den erhöhten Richtwerten  
819 für Fachkräfte in der Betreuung für Kindertagesstätten.

820 Das Kreisjugendamt setzt schon lange auf Hilfen im Sozialraum, indem es das  
821 soziale Umfeld der Kinder und Jugendlichen mit entsprechenden Angeboten gezielt  
822 aktiviert (z.B. durch unterschiedliche Lerngruppen). So sollen Kinder und  
823 Jugendliche gestärkt und eine gute persönliche Entwicklung ermöglicht werden.  
824 Für die Entwicklung und Pflege dieser Angebotsstruktur ist eine gute planerische  
825 Unterstützung im Hintergrund wichtig.

826 Wir wollen im Kreisgebiet in jeder Kommune eine passende Versorgung, Hilfe und  
827 Unterstützung für alle Kinder, Jugendlichen und deren Familien erreichen, egal  
828 woher sie kommen und wie lange sie schon in der Kommune leben. Wir wollen gute  
829 Netzwerke für Kinder, Jugendliche und Familien in den Kommunen erhalten und  
830 schaffen.

831 Etablierte Strukturen in den Behörden und die bewährten Projekte freier Träger  
832 sollen bewahrt und weiterentwickelt werden. Dazu gehören eine gute personelle  
833 und finanzielle Ausstattung der Hilfeleistungen sowie die Schaffung einer  
834 Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte.

835 Die Bedingungen des Aufwachsens müssen verbessert werden. Damit dies passgenau  
836 in jeder Kommune vor Ort geschehen kann, soll Jugendpflege noch besser vernetzt  
837 und professionalisiert werden. So haben Heranwachsende unabhängig vom Wohnort  
838 bessere Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe und persönliche Entfaltung. Damit  
839 die Jugendarbeit auf Kreisebene ihre Koordinationsleistungen steigern und  
840 Angebote erweitern kann, braucht es hier eine Stellenerweiterung.

841 Mit einer guten Jugendhilfeplanung unterstützen wir die adäquate Versorgung,  
842 Hilfe und Unterstützung für alle Kinder, Jugendlichen und ihre Familien.  
843 Gestützt auf kontinuierlich gepflegte und genutzte Datenbanken, kann so auf  
844 Entwicklungen hingewiesen werden, die veränderte, neue oder erweiterte Angebote  
845 notwendig machen.

846 Ein zeitnaher, bedarfsgerechter und fachlich adäquater Ausbau des Angebots in  
847 diesem Sinne braucht als Basis ausreichend Planungsressourcen, nämlich genügend  
848 fachlich qualifiziertes Personal und eine effiziente Nutzung von digitalen  
849 Möglichkeiten, leicht zugängliche Datenbanken für die verschiedenen  
850 Nutzergruppen und einfach zu erstellende Auswertungsroutinen als Grundlage für  
851 Entscheidungen auf Kreisebene und in den Kommunen.

852 So können Planungsprozesse zwischen den Kommunen noch besser abgestimmt werden,  
853 um zeitnah eine gute Versorgung für alle Kinder, Jugendliche und ihre Familien  
854 erreichen zu können.

855 Das Kreisjugendamt braucht hier – wie andere Bereiche der Kreisverwaltung –  
856 einen deutlichen Schub in der Digitalisierung: Erweiterung der Nutzung von

857 digitalen Kommunikationskanälen für Fort- und Weiterbildung, beispielsweise im  
858 Kontakt mit den Außenstellen und anderen Behörden oder den Anbietern von  
859 Diensten und Leistungen der Jugendhilfe. Ebenso wird eine einfache  
860 Nutzungsmöglichkeit für Kinder, Jugendliche und Eltern benötigt, wenn es um  
861 Anfragen, Austausch und Information geht.